

## Parlamentarischer Vorstoss

2016/325

> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

**Titel:** Interpellation von Markus Meier, SVP-Fraktion: Wasserversorgung Zwingen/Blauen

**Autor/in:** [Markus Meier](#)

**Mitunterzeichnet von:** Brunner Rosmarie, Epple, Graf, Karrer, Riebli, Ritter, Schafroth, Spiess, Straumann, Wirz

**Eingereicht am:** 3. November 2016

**Bemerkungen:** Als dringlich eingereicht

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

Im Zusammenhang mit der Anpassung des Objektblatts VE 3.1 des Kantonalen Richtplans (KRIP) ist die Wasserversorgung der Gemeinden Zwingen und Blauen ein Argument, das von den Gegnern der Festlegung der Standorte Stutz und Sunnerai vorgebracht wird. In der Landratsvorlage [2015-388](#) sind die Abklärungen zu den beiden betroffenen Quellen Bernhardsmätteli und Pfandel dargelegt. So ist auch ohne KRIP-Anpassung die weitere Nutzung der Quelle Bernhardsmätteli aufgrund grosser Nutzungskonflikte in Frage gestellt. Für das Quellwasser-Pumpwerk Bernhardsmätteli, welches das Wasser beider Quellen fasst, besteht laut Landratsvorlage «ein grösserer Investitionsbedarf». Da diese Angaben nur eine vage Vorstellung der möglichen Konsequenzen eines langfristigen Weiterbetriebs dieser Quellen erlauben, bitte ich den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Die Wasserfassungen verfügen nur über eine provisorische Bewilligung. Was sind die Ursachen, dass diese Bewilligung nur auf Zusehen hin erteilt ist?
2. Kann der Investitionsbedarf für eine ordentliche Betriebsbewilligung des Pumpwerks Bernhardsmätteli grob beziffert werden?
3. Die korrekte Ausscheidung der Schutzzonen bedingt die Lösung der dortigen Nutzungskonflikte. Welche Massnahmen sind notwendig, um diese Nutzungskonflikte zu lösen? Kann der Regierungsrat abschätzen, mit welchen Kostenfolgen diese Lösung einhergeht und zu wessen Lasten diese Kosten anfallen?
4. Der Ausfall einer oder der beiden Quellen könnte durch die Pumpwerke Weiden und Sirshalden aufgefangen werden. Im Wochenblatt Schwarzbubenland/Laufental vom 27.10.2016 war zu lesen, dass das Pumpwerk Weiden generalüberholt und auf den neusten Stand der Technik gebracht wurde. Somit besteht in nächster Nähe ein bestens ausgerüstetes Pumpwerk. Wie würde sich der Ersatz der bestehenden Quellen durch die Pumpwerke Weiden und Birshalden auf die Wasserqualität und die langfristigen Beschaffungskosten auswirken?